

PROGRAMM

8. NOTFALLPFLEGE-KONGRESS

FREITAG, 6. NOVEMBER 2020

VORMITTAG

Zeit		
09.15–09.30	<p>Begrüssung Petra Tobias, Präsidentin NOTFALLPFLEGE SCHWEIZ</p>	
09.30–10.20	<p>Aktuell: Gibt es neue Erkenntnisse zur Berechnung des Stellenplans auf Notfallstationen? Der Vortrag beschreibt eine bedarfsgerechte, dem Patientenfluss angepasste Personalberechnung in Notfallzentren unter Berücksichtigung der Warteschlangentheorie.</p> <p>Prof. Dr. Wilhelm Behringer, MBA, MSc, Direktor Zentrum für Notfallmedizin Universitätsklinikum Jena, Deutschland</p>	<p>Klinische Rechtsmedizin und Forensic Nursing auf der Notfallstation Forensic Nursing als ein Bindeglied zwischen dem Rechtssystem und dem Gesundheitswesen ist – in Anbetracht stetig steigender Fallzahlen bei forensisch-klinischen Untersuchungen, der hohen Dunkelziffer gewisser Gewaltdelikte sowie des zunehmenden Mangels an Ärzten und Fachkräften – eine sinnvolle neue Subdisziplin in der Medizin zur Sicherstellung einer Dokumentation von Verletzungen und einer Spurensicherung.</p> <p>Dr. med. Rosa Maria Martinez, Bereichsleiterin Klinische Rechtsmedizin und Fachärztin für Rechtsmedizin, Institut für Rechtsmedizin der Universität Zürich</p>
10.30–11.20	<p>Ein Blick ins Auge Ophthalmologie und Notfall Jedes Jahr gibt es in der Schweiz über 40000 Augennotfälle. Die wichtigsten Krankheitsbilder im Überblick inklusive Beurteilung der Dringlichkeit.</p> <p>Dr. med. univ. Anna-Lucia Kóth, Fachärztin für Augenheilkunde FMH-FEBO, Praxistätigkeit in Zürich und Winterthur</p>	<p>Resilienz Innere Stärke für den Studienalltag Resilienz ist eine wesentliche Schlüsselkompetenz, um mit den vielfältigen alltäglichen Herausforderungen in Beruf und Studium klar zu kommen. Sie leistet einen wichtigen präventiven und «akuten» Beitrag zur Stressbewältigung. Resilienz beinhaltet Persönlichkeitseigenschaften, aber auch Denk- und Verhaltensmuster, die in herausfordernden Situationen hilfreich sind. Ein abwechslungsreiches Impulsreferat, das über das Resilienzrad Ansätze zur persönlichen Resilienzförderung im Studien- und Arbeitsalltag aufzeigt.</p> <p>Antoinette Wenk, lic. rer. pol., MSc, Mitgründerin und Geschäftsführerin Resilienz Zentrum Schweiz, Basel</p>
11.20–11.40	<p>Pause</p>	
11.40–12.30	<p>Poster einfach erstellen Die Poster-Präsentation gewinnt zunehmend an Bedeutung an wissenschaftlichen Fachkongressen, aber auch in der Fort- und Weiterbildung. Es ermöglicht interessante Themen, Projekte oder Studien visualisiert und gut verständlich, einem grösseren Publikum vorzustellen. Dies unterstützt die Aufmerksamkeit auf das Thema und regt zur Diskussion an. Eine frühzeitige Planung, der sorgfältigen und kreativen Gestaltung ihres Posters verhilft ihnen zum Erfolg.</p> <p>Dr. Sibylle Frey, Dozentin Berner Fachhochschule Gesundheit, Fachbereich Pflege, Bern</p>	<p>Noch einen Score mehr? Wir wissen doch, wem es schlecht geht! Herausforderungen und Chancen des National Early Warning Score Die effiziente Früherkennung von Notfallpatienten mit einem erhöhten Mortalitätsrisiko ist entscheidend, um rechtzeitig Massnahmen einleiten und deren Outcome verbessern zu können. Dies beabsichtigt der National Early Warning Score, welcher sich einfach und schnell mittels der gemessenen Vitalparametern erheben lässt.</p> <p>Anhand der Implementierung des NEWS im Basler Notfallzentrum wird aufgezeigt, welche Herausforderungen und Chancen Early Warning Scores für Notfallstationen mit sich bringen.</p> <p>Evelyne Müller, Fachverantwortliche Notfallzentrum und Expertin Notfallpflege NDS HF, Notfallzentrum Universitätsspital Basel</p>
12.30–13.30	<p>Pause</p>	

PROGRAMM

8. NOTFALLPFLEGE-KONGRESS

FREITAG, 6. NOVEMBER 2020

NACHMITTAG

Zeit		
14.15–14.30	Update Pflegeinitiative Manuela Kocher Hirt, ZV-Mitglied SBK	
14.30–15.20	Zeckenalarm – Ein Stich mit Folgen Zecken übertragen in der Schweiz vor allem die Borreliose und die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME), eine von Viren verursachte Infektionserkrankung. Aber auch weitaus seltene Krankheiten werden von Zecken übertragen. Das Risiko lässt sich mit einfachen Massnahmen mindern. Fakten und Mythen rund um Zecken. Dr. med. Nina Durisch, Stv. Leitende Ärztin und Fachärztin Innere Medizin, Infektiologie und Spitalhygiene, Spital Uster	Aktuelles aus der Pädiatrie: Das Kind mit Fieber Wie messen? Wie handeln? Wie beraten? Fieber löst Sorgen und Ängste aus, dabei ist Fieber lediglich ein Symptom und keine Krankheit. Die häufigsten Ursachen von Fieber bei Kindern sind selbst-limitierende, virale Infektionen. Die Differenzierung zu schweren oder invasiven Infektionen darf jedoch nicht verpasst werden. Dr. med. Michelle Seiler, Oberärztin interdisziplinäre Notfallstation, Universitäts-Kinderspital Zürich
15.20–16.35	Speak up – wenn Schweigen gefährlich ist Durch speak up von Mitarbeitenden können die Ausführung von Fehlern vermieden und wichtige Lernprozesse initiiert werden. Im Alltag ist speak up oft schwierig aufgrund hierarchischer Grenzen und häufig werden wichtige Bedenken von Mitarbeitenden zurückgehalten. Das Referat diskutiert speak up als wichtige Sicherheitsressource und zeigt Barrieren, förderliche Faktoren und Chancen für Verbesserung auf. Dr. sc. ETH Yvonne Pfeiffer, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Stiftung für Patientensicherheit, Zürich	Update Gerinnung Die Gerinnung hat durch die Therapie kardiovaskulärer Krankheiten mit blutverdünnenden Substanzen für viele Patienten eine grosse Bedeutung bekommen. Nicht selten sind diese Patienten in der Notfallsituation durch diese Blutverdünnung zusätzlich gefährdet. Deshalb ist es wichtig, einerseits das Blutungsrisiko abschätzen zu können, und andererseits eventuell die blutverdünnende Wirkung aufheben zu können. Die dazu verfügbaren Labortest und die aktuell empfohlenen „Antidote“ werden im Referat anhand von Fallbeispielen besprochen. Dr. Dieter von Ow, Stv. Chefarzt Zentrale Notfallaufnahme (ZNA), Kantonsspital St. Gallen, Medizinischer Leiter, Zentrum für Reanimations- und Simulationstraining – REA2000
16.35	Verabschiedung	

KONGRESSGEBÜHREN

	Preis Mitglied*	Preis Nichtmitglied
Kongresstag	CHF 150.–	CHF 270.–

* Dieser Preis gilt für Mitglieder Notfallpflege Schweiz, SIGA, VRS, SGI, EuSEN

ALLGEMEINE HINWEISE

VERANSTALTER / KONGRESS-SEKRETARIAT

NOTFALLPFLEGE SCHWEIZ

Bahnhofstrasse 7b | 6210 Sursee | Tel. 041 926 07 63 | event@notfallpflege.ch

INFORMATIONEN

www.notfallpflege-kongress.ch

SPRACHE

Deutsch

KONGRESSORT

online

ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt über die Webseite [www. notfallpflege-kongress.ch](http://www.notfallpflege-kongress.ch)

Ihre Anmeldung ist verbindlich.

ANNULLIERUNGSBEDINGUNGEN

Bei einer Annullierung behalten wir uns vor, Ihnen CHF 50.– als Bearbeitungsgebühr zu berechnen.

Ab 15. Oktober 2020 wird die Teilnehmergebühr nicht mehr zurückerstattet. Sie haben aber die Möglichkeit, eine Ersatzperson zu schicken.

ANMELDESCHLUSS / TAGESKASSE

Anmeldeschluss ist der **31. Oktober 2020**.

WEITERBILDUNGSPUNKTE



SGNOR: 8



e-log: 5

Unser besonderer Dank gilt folgenden Firmen:

